

Franziska Roth und die Grossratskandidierenden reden Klartext

Die SVP Bezirkspartei führte in der Buurestube der Ortssektion Rheinfelden, unterstützt von der SVP Möhlin, am Herbstwarenmarkt im Rumpel eine Polit-Arena durch. Am 23. Oktober werden der Regierungsrat sowie der Grossrat des Kantons Aargau neu gewählt. Franziska Roth liess es sich nicht nehmen, in ihrem intensiv geführten Wahlkampf auch dem unteren Fricktal einen Besuch abzustatten und sich der Bevölkerung näher vorzustellen. Alex Hürzellers Agenda liess einen Besuch in der Buurestube leider nicht zu. Auch die Kandidierenden für die Grossratswahlen nutzten diese Gelegenheit, sich vorstellen und zu diversen Sachgebieten zu äussern. In einer ersten Runde stellten sich die Kandidierenden vor. Dabei viel auf, dass die Liste 1 ein Altersspektrum zwischen 20 bis 65 Lebensjahren umfasst und auch die beruflichen Tätigkeitsfelder sehr breit abgedeckt werden. Die Liste umfasst 2 Frauen und 8 Männer. Die Buurestube war mit rund 50 Personen gut besetzt, als Stadtrat Walter Jucker in seiner Funktion als Moderator während etwas mehr als 60 Minuten den Teilnehmenden konkrete und aktuelle Fragen zu den Sachgebieten stellte, die von ihnen in ihren Statements in den Wahlunterlagen im Vordergrund stehen.

Franziska Roth ging in ihrem angenehmen Baselbieter Dialekt sehr klar und dezidiert auf die Fragen aus den verschiedensten Sachgebieten ein. Ihr grosses Fachwissen, basierend auf ihrer Funktion als Gerichtspräsidentin in Brugg, aber auch ihre grosse Persönlichkeit kamen bei ihrem Auftritt in der Politarena sehr zur Geltung und wirkten beeindruckend. Überlegt und klar in ihren Voten zeigte sie auf, dass es für sie kein eigentliches „Wunsch-Departement“ gibt, als Regierungsrätin muss sie in der Lage sein, jedes Departement führen zu können. Ihr Auftritt in Rheinfelden wirkte sehr überzeugend.

Bei den Grossratskandidierenden ging es um Fragen der Sicherheit, der Asylanten- und Flüchtlingsproblematik, der konsequenten Umsetzung der Einwanderungsinitiative sowie Fragen zur Jugend und zum Alter. Auch sind starke Gemeinden und Regionen notwendig, Natur und Energie, eine aktive, Landwirtschaft und eine prosperierende Wirtschaft sind gefragt. Aus den Antworten ging klar hervor, dass eine Umsetzung der vom Volk angenommenen Einwanderungsinitiative ohne Wenn und Aber verlangt wird und der aktuell vorliegende Vorschlag diese Auflage in keiner Art und Weise erfüllt. Die Sicherheit muss generell erhöht und Littering und Vandalismus müssen noch verstärkt bekämpft werden. Dies bedingt eine verstärkte Patrouillentätigkeit und allenfalls die Erhöhung der Polizeikorps. Starke Gemeinden sind wichtig. Jedoch muss die regionale Zusammenarbeit noch weiter gefördert werden. Mögliche Fusionen, wenn sie von der Bevölkerung angestossen werden, können unterstützt werden können. Das Fricktal muss attraktiv bleiben. Dazu tragen weitere Ansiedlung von KMU Betrieben, der Bau von zahlbarem Wohnraum auch für Familien sowie attraktiver Erholungsraum bei. Aber auch der langfristige Erhalt des Berufsbildungszentrums in Rheinfelden ist sehr wichtig für das Fricktal. Auch die Landwirtschaft darf in ihrer weiteren Entwicklung nicht durch zu hohen Bürokratismus behindert werden darf. Die Interessen der jungen zur älteren Generation liegen oft zu weit auseinander und müssen näher zusammengeführt werden. Auch in der anschliessenden Diskussion mit der Bevölkerung in der Buurestube hat sich gezeigt, dass Grossrätinnen und Grossräte in Aarau gefragt sind, welche die Probleme anpacken und Klartext reden. Und da hinterliessen die Kandidierenden an der Politarena einen sehr überzeugenden Eindruck.

Die Politarena hat gezeigt, dass die SVP mit Franziska Roth über eine bestens ausgewiesene und kompetente Kandidatin verfügt, die zur Wahl bestens empfohlen werden kann. Auch Alex Hürzeler verdient eine glanzvolle Wiederwahl. Bei den Grossratswahlen haben die Kandidierenden einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen, so dass mit der Liste 1 sicher eine sehr gute Wahl getroffen wird.

SVP Bezirk Rheinfelden